

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Dienstag, 18. Juni 1985

Blatt 1441

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet:      ÖVP lehnt Sozialhilfe-Gesetznovelle ab  
(grau)

Kommunal:  
(rosa)

Besinnungsräume in den Pensionistenheimen  
"Gutheil-Schoder-Brücke" wird repariert  
"Czeija-Nissl-Gasse" in Strebersdorf  
Aktive Luftfahrtpolitik  
Neuordnung des Jugendwohlfahrtsrechtes  
Zinsenlose Darlehen für Wiener Pensionistenheime  
Stadterneuerung ist angelaufen

Lokal:  
(orange)

"DIE VIER IM JEEP"  
Schienenverkehr-Stadtrundfahrt nur mehr bis  
28. Juni

.....-  
Bereits am 17. Juni 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....-

öVP lehnt Sozialhilfe-Gesetznovelle ab

Utl.: Stacher: "Berliner Modell" kein Vorbild

18      Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Abgelehnt haben Montag die  
öVP-Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Gesundheit und  
Soziales den Entwurf einer dritten Novelle zum Wiener  
Sozialhilfegesetz. Die Novelle sieht unter anderem Änderungen beim  
Anspruch bzw. eine Einschränkung der Sozialhilfe bei Asylwerbern,  
bis zu deren rechtskräftigen Anerkennung, bzw. bei Arbeitslosen vor.  
Aufgrund einer Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes sollen  
nämlich Sozialhilfeleistungen auch an nicht anerkannte Flüchtlinge  
geleistet werden. Stacher bekannte sich in diesem Zusammenhang  
grundsätzlich zur Unterstützung von Flüchtlingen, wies jedoch dabei  
auf die überproportionale Belastung Wiens auf diesem Gebiet hin.  
Gleichzeitig urgierte er neuerlich die Schaffung eines  
gesamtoösterreichischen Flüchtlingsfonds. Das von der öVP zur  
Arbeitsbeschaffung für arbeitswillige Sozialhilfeempfänger  
vorgeschlagene "Berliner Modell" lehnte der Stadtrat ab. Von  
"freiwilliger Arbeitsannahme" könne hier keineswegs die Rede sein.  
Vielmehr handelt es sich, laut Stacher, bei dieser Einrichtung um  
eine Form der Zwangsarbeit unter Ausschluß der Sozialversicherung.  
Was die neuen Bestimmungen in der Novelle des Wiener  
Sozialhilfegesetzes betrifft, stellen diese eine wesentlich bessere  
Lösung dar. Damit soll künftighin verhindert werden, daß Personen,  
die nicht bereit sind, arbeiten zu wollen, Leistungen der  
Sozialhilfe in voller Höhe beziehen können. (Schluß) zi/gg

NNNN

## Besinnungsräume in den Pensionistenheimen

3 #Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Die Schaffung sogenannter Besinnungsräume in sämtlichen Heimen des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime kündigte Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER In der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Gesundheit und Soziales an. Einen Beschluß des Vorstandes des Kuratoriums zufolge sollen diese Besinnungsräume auch als Mehrzweckräume verwendbar sein und werden durch ein speziell gestaltetes Bild als Besinnungsraum deklariert sein. Außerdem werden jedoch, so wie bisher, mehrmals pro Jahr in den Pensionistenheimen ökumenische Gottesdienste abgehalten. Laut Stacher wird jedoch unabhängig davon aus Gründen der Motivierung und Mobilisierung der Bewohner der Pensionistenheime auch weiterhin der Besuch von Messen in den Kirchen empfohlen.#

(Schluß) zi/gg

NNNN

"Gutheil-Schoder-Brücke" wird repariert

4 Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Die Brücke, die die Südost-Tangente im Zuge der Gutheil-Schoder-Straße überquert, wird ab Mittwoch repariert. Es werden die Abdichtungen gegen Feuchtigkeit und der Fahrbahnbelag im Bereich der Dehnungsfugen erneuert.

Um diese Arbeiten durchführen zu können, muß die Brücke jeweils halbseitig gesperrt werden. Der Verkehr wird durch eine provisorische Ampelanlage geregelt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Donnerstag nächster Woche beendet sein. (Schluß)  
sc/gg

NNNN

"Czeija-Nissl-Gasse" in Strebersdorf

5 Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Im Bereich der ehemaligen VEW-Werke, im neuen Industriegebiet Wien-Strebersdorf, wurde Montag nachmittag von Vizebürgermeister Hans MAYR eine neue Gasse in "Czeija-Nissl-Gasse" benannt.

Karl August CZEIJA und Ing. Franz NISSL waren zwei dynamische Wiener Unternehmer der Gründerzeit des vorigen Jahrhunderts. Das nach ihnen benannte Unternehmen befaßte sich vor allem mit der Herstellung von Telegraphen, es war ein Vorläufer der heutigen ITT-Austria. (Schluß) sei/bs

NNNN

## Aktive Luftfahrtpolitik

Utl.: Wiener Fremdenverkehrsverband und Vienna Airport auf  
"Airline-Akquisition"

6 Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) In Präsentationen bei den  
US-Fluglinien Delta Airlines (Atlanta), American Airlines (Dallas)  
und North West Orient (Mineapolis/St. Paul), wiesen der Wiener  
Fremdenverkehrsverband und die Flughafen-Wien-Betriebsgesellschaft  
letzte Woche auf die ständig steigende Bedeutung der  
Bundeshauptstadt im US-Tourismusmarkt und auf die besonders  
günstigen Landegebühen des Vienna Airport im Langstreckenverkehr  
hin.

Die Präsentationen wurden von Fremdenverkehrsdirektor  
Dr. Helmut KREBS und Flughafen-Prokurist Dr. KASTELIC geleitet.  
Wesentliche Unterstützung kam vom österreichischen Botschafter in  
den USA, Dr. KLESTIL, von Ministerialrat Dr. Herbert VOGL  
(Zivilluftfahrtbehörde), von Dr. Walter KLEMENT (Austrian National  
Tourist Office, New York) und von den österreichischen  
Handelsdelegierten in den USA.

Fremdenverkehrsdirektor Dr. Krebs erklärte nach Abschluß der  
Präsentationsreise, es sei mittelfristiges Ziel Wiens, neben der  
Direktverbindung New York - Wien weitere Direktflüge aus dem  
"Sunbelt" und dem mittleren Westen der USA zu erreichen. Die  
Präsentationen bei den drei Fluglinien seien nur der erste Schritt,  
die Vorteile Wiens für den Interkontinental-Verkehr systematisch  
allen Entscheidungsträgern dieses Bereiches vor Augen zu führen.  
(Schluß) wfv/gg

NNNN

## Neuordnung des Jugendwohlfahrtsrechtes

Utl.: österreichische Arbeitsgemeinschaft für Jugendwohlfahrt tagt  
in Wien

7 #Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Die Neuordnung des Jugendwohlfahrtsrechtes steht im Mittelpunkt der Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Sozialhilfe und Jugendwohlfahrt in Österreich, die Jugendstadtrat Ingrid SMEJKAL Dienstag in Wien eröffnete.#

Die Arbeitsgemeinschaft, der die Jugendwohlfahrtsabteilungen der Bundesländer, der Landeshauptstädte sowie der Bundesministerien für Justiz und Familie, Jugend und Konsumentenschutz angehören, diskutiert im Rahmen dieser Tagung unter anderem die Leitlinien für die Landesausführungsgesetze, die nach Beschlußfassung des neuen Jugendwohlfahrtsgesetzes im Parlament ebenfalls neu gestaltet werden müssen.

Sie begrüße, erklärte Jugendstadtrat Smejkal, daß diese wichtigen Beratungen in Wien stattfinden. Durch die Reformen des Wiener Weges in der Jugendwohlfahrt lägen bereits Erfahrungen über Neuerungen vor, die wesentliche Bestandteile des neuen Jugendwohlfahrtsrechtes sein werden. Abschließend wies Smejkal auf die zahlreichen Reformen und Verbesserungen hin, die in den letzten Jahren vom Wiener Jugendamt gerade im Bereich der Jugendwohlfahrt durchgeführt wurden. (Forts. mgl.) je/bs

NNNN

INTERNATIONALES  
JAHR DER JUGEND  
IN WIEN

"DIE VIER IM JEEP"

8 #Wien, 18.6. (RK-LOKAL) Die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung "DIE VIER IM JEEP. Die Besatzungszeit in Wien 1945 - 1955" ist noch bis 28. Juni, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr in der Schmidthalle des Wiener Rathauses (1, Lichtenfelsgasse 2) zu sehen. Anschließend wird sie vor den Archivräumen im Rathaus, Stiege 6, 1. Stock, bis Ende September gezeigt. #

Die Ausstellung, die auch von vielen Schulklassen besucht wird, dokumentiert viele Ereignisse und Bereiche des täglichen Lebens der Wienerinnen und Wiener in der Nachkriegszeit. Das Besondere daran: Ein großer Teil der ausgestellten Dokumente wurde der Historischen Kommission des Landesarchivs von der Wiener Bevölkerung zur Verfügung gestellt. (Schluß) am/gg

NNNN



Schienerverkehr-Stadtrundfahrt nur mehr bis 28. Juni

Utl.: "Der Wiener Wald" und "Umwelt, Bauten und Technik" noch bis zum Herbst

10 Wien, 18.6. (RK-LOKAL) Nur mehr diesen und nächsten Freitag wird die Route "Schienerverkehr" im Rahmen der "Wiener Stadtrundfahrten" befahren. Zu sehen sind die Baustellen für die U 6 im Bereich Philadelphiabrücke, Wienerberggründe und Kurpark Oberlaa (mit Erfrischungsmöglichkeit) sowie der neue Zentralverschiebebahnhof der Bundesbahnen in Kledering. Karten sind im Rundfahrtenbüro in der Schmidthalle des Rathauses (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr) erhältlich. Man kann sie auch telefonisch bestellen: 42 800/2950. Außerhalb der Bürozeiten wird die Bestellung über Anrufbeantworter entgegengenommen. Fahrtbeginn ist um 13 Uhr beim Rathaus, die Fahrt dauert viereinhalb Stunden.

Noch bis zum Herbst stehen die Fahrten "Der Wiener Wald" (jeden Dienstag) und "Umwelt, Bauten und Technik" (jeden Mittwoch) auf dem Programm. Bei der Wald-Rundfahrt werden Aufforstungen in Simmering und im Laaer Wald ebenso gezeigt wie Altbestände im Lainzer Tiergarten und Maurer Wald. Für Naturliebhaber werden die Erläuterungen über Namen und Lebensgewohnheiten der verschiedenen Pflanzen interessant sein. Die Route "Umwelt, Bauten und Technik" präsentiert das Hundertwasser-Haus in der Löwengasse, das bereits vor der Fertigstellung steht, Hauptkläranlage, Entsorgungsbetriebe Simmering und Mülldeponie Rautenweg, das österreichische Konferenzzentrum und die Internationale Schule, die Donauinsel und die Neue Donau (darunter Tauchschiule und Wasserschiift) sowie das Bezirkshallenbad Donaustadt, aber auch Industrieansiedlungen in Floridsdorf, Grünbrücken über die Donauuferautobahn, den Standort des künftigen Grundwasserwerkes auf der Donauinsel und den Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien auf dem Cobenzl, wo eine Rast mit Erfrischungsmöglichkeit eingeplant ist.

Wer über die aktuellen Programme auf dem laufenden gehalten werden will, kann seine Adresse im Rundfahrtenbüro oder per Postkarte beim Pressedienst der Stadt Wien, Rathaus, 1082 Wien, deponieren. (Schluß) and/gg

NNNN

## Zinsenlose Darlehen für Wiener Pensionistenheime

12 #Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik beschloß Dienstag einstimmig, für den Bau von drei neuen Pensionistenheimen zinsenlose Darlehen in der Gesamthöhe von 75,9 Millionen Schilling zur Verfügung zu stellen. Damit soll der Bau von Pensionistenheimen im 7. Bezirk, in der Schottenfeldgasse, im 10. Bezirk, in der Neilreichgasse, und im 23. Bezirk, in der Breitenfurter Straße, mit insgesamt 839 Heimplätzen gefördert werden. #

Der Finanzausschuß beschloß weiter, dem Kuratorium Wiener Pensionistenheime für das heurige Jahr eine Subvention von 4 Millionen Schilling zu gewähren.

## Zwtl.: Aufstockung der Exportförderungsaktion

Die Wiener Exportförderungsaktion wird um weitere 113,5 Millionen Schilling aufgestockt, sodaß nun insgesamt 750 Millionen Schilling an Widmungseinlagen zur Verfügung stehen. Mit diesen von der Stadt Wien und der Zentralsparkasse und Kommerzialbank, Wien eingezahlten Beträgen werden günstige Exportförderungskredite für Wiener Klein- und Mittelbetriebe finanziert. (Schluß) sei/bs

NNNN

Stadterneuerung ist angelaufen

Utl.: Schon 128 Anträge auf Gebäudesanierung

13 #Wien, 18.6. (RK-KOMMUNAL) Bis Ende vergangener Woche sind bereits 128 Anträge von Hauseigentümern auf Förderung von Maßnahmen zur Gebäudesanierung gestellt worden. Acht Anträge wurden vom Stadterneuerungsfonds schon positiv erledigt. Das empfohlene Sanierungsvolumen beträgt 220 Millionen Schilling. In der Sitzung der Wiener Landesregierung am Mittwoch werden davon Anträge für rund 210 Millionen vorliegen. Dies entspricht rund zehn Prozent des jährlichen für Eigentümeranträge geschätzten Förderungsvolumens für Gebäudesanierungen.#

Stadtrat Fritz HOFMANN sowie die drei Direktoren des Stadterneuerungsfonds, Friedrich HOFMANN, Walter HOFSTETTER und Erwin WIPPEL, gaben diese Zahlen am Dienstag in einer Pressekonferenz bekannt. Die mit den vor wenigen Wochen erlassenen neuen Landesverordnungen großzügig wie nie zuvor geförderte Stadterneuerung kommt damit nun tatsächlich in Schwung. Insgesamt ist pro Jahr ein Förderungsvolumen von etwa drei Milliarden vorgesehen, davon zwei Milliarden für gebäudebezogene Maßnahmen und eine Milliarde für die "kleine" Wohnungsverbesserung.

Von den bis jetzt eingereichten 128 Förderungsanträgen für Gebäudesanierungen entfallen 19 Prozent auf Totalsanierungen, 40 Prozent auf sogenannte Sockelsanierungen, fünf Prozent auf reine Erhaltungsarbeiten und 36 Prozent auf Einzelverbesserungen (z. B. Wärmedämmung, Aufzüge). 78 Anträge kommen von Privateigentümern, 26 von der Stadt Wien, der Rest von Selbsthilfegruppen, Religionsgemeinschaften, Bauunternehmen und gemeinnützigen Unternehmen.

Zwtl.: Grundankäufe um 20 Prozent billiger

Vom Stadterneuerungsfonds wurden bisher 28 Liegenschaften angekauft bzw. den Bauträgern anheimgestellt. Dabei gelang es, das Preisniveau gegenüber dem Niveau 1983 um 20 Prozent zu reduzieren. Insgesamt umfassen die 28 Liegenschaften eine Bodenfläche von 33.000 Quadratmetern, auf der ca. 800 Wohnungen gebaut werden können. Der Grundflächenbedarf für die Bautätigkeit im heurigen Jahr ist damit (selbstverständlich unter Berücksichtigung der vorhandenen Grundreserven der Bauträger) gesichert. (Schluß) ger/gg